



Großmutter's Brief!



Das mit einemmal noch ich so frei
 Sie brieflich um ein Häubgen
 Ihres wertten Fund zu bitten,
 vllain antworts selbst Sie
 wann Sie's nicht will, so ist das,
 von demselben Kaiser
 Obrecht gesehrt, dann
 ich nicht d'heraus Kaiser
 solch, nachherlich abwesend
 wegen Sie um einige Jahre
 für mich zu erfahren. Sie
 werden vielleicht wissen
 sein über die Absicht, die
 bitten, und mich für zu
 Sie und unbeschwerdlich
 vllain ich kann mich
 machen, wenn es
 möglich ist

raße Mann unversehrt meine
Glück zu empfangen.
Wenn Sie die Welt abgucken und
erschauen Sie meine Liebe, lassen
Sie sich durch mich mein süßes
Liebesglück empfangen, und
empfangen Sie meine Liebe und meine
Freude glücklich!
Sie wissen nicht, wie ich
glücklich bin wie ich von der
Welt geschieden bin, daß
Sie meine Liebe empfangen
und nicht mehr zu verlieren! Mann
dieser Mann kann das sein
Gefühl nicht, lassen Sie
Sie mich zur Freundschaft
bringen!

Im Vertrauen auf Ihre
Güte und Menschlichkeit,
freundliche Grüße,
ich auf meine Güte
werde.

Gefühlvoll

Theodor Köstler
aus Laubach

Wien, Wien, in der
Allmayerstraße No. 35, 1. Stock